



Positionspapier der AG-Verkehr der SPD-Bundestagsfraktion „Schenker-Verkauf als Chance für einen Schienenfonds“

Berlin, den 8. Oktober 2024

Der geplante Verkauf von DB Schenker wird einen voraussichtlichen Erlös von etwa 14,8 Mrd. Euro bringen. Diese Summe ist derzeit vollständig zur Erhaltung des Ratings für den Schuldendienst der DB AG vorgesehen. Die Erhaltung des Ratings und der Handlungsfähigkeit des DB Konzerns ist uns sehr wichtig.

Angesichts der großen Herausforderungen für das deutsche Schienennetz sollte dieser Betrag allerdings auch anteilig in Aus- und Neubau von Schieneninfrastruktur fließen. In Anbetracht der Haushaltslage und vor allem der negativen Effekte, die Eigenkapitalerhöhungen auf die Entwicklung der Trassenpreise haben, ist es geboten, neue Finanzierungsquellen für den Ausbau der Schieneninfrastruktur aufzubauen.

Um dies zu ermöglichen, kann ein Betrag aus dem Verkaufserlös von DB Schenker ohne eine Gefährdung des Ratings der DB AG, in einen neu zu schaffenden Schieneninfrastrukturfonds fließen.

Aus diesem Fonds, dessen Mittel dann künftig überjährig zur Verfügung stünden und vollständig der parlamentarischen Kontrolle unterläge, sollten kleine und mittlere Maßnahmen finanziert werden. So stellen wir sicher, dass neben der notwendigen Sanierung der Hochleistungskorridore auch die schnelle Kapazitätserweiterung in den Blick genommen werden. Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich kürzlich in einem Beschluss für die Schaffung einer solchen Fondsfinanzierung ausgesprochen und auch der Bundesverkehrsminister hat ein solches Modell befürwortet."

Deshalb fordern wir die zuständigen Bundesministerien und das Bundeskanzleramt auf, Voraussetzungen und Modalitäten eines solchen Fonds zu prüfen und dem Deutschen Bundestag einen Vorschlag vorzulegen."